

**Anlage 4.2****Maßnahmeblatt**

<b>Projekt:</b>	<b>Errichtung von 12 Windenergieanlagen im Windfeld Grenderich (GD 08.1, GD 11.1-15.1, MOR 01.1-03.1, ZELL 01.1-03.1)</b>	<b>Maßnahme-Nr.:</b>	<b>K2</b>
		<b>Datum:</b>	<b>14.02.2026</b>
<b>AE-Nr. (intern)</b>			

**Beeinträchtigung / Konflikt**

- ca. 7.470 m<sup>2</sup> Eingriff (durch komplette Entnahme) in Waldflächen insgesamt; bestehend aus Eichen-Buchenmischwald (AA1) (6.390 m<sup>2</sup>) und Sonstiger Laubmischwald einheimischer Laubbaumarten (AG) (1.080 m<sup>2</sup>); Vollversiegelung natürlich gewachsener Böden durch Errichtung des WEA-Fundaments, mit Wiederbedeckung der Fundamentfläche (außer der Mastaufstellfläche) mit Erdmaterial und Wiederbepflanzung der Fundamentfläche mit Ruderalflur frischer bis wechselfeuchter Standorte
- insgesamt ca.57.610 m<sup>2</sup> Eingriff in sonstige Biotoptypen: Acker (HA0), Fettwiese, Glatthaferwiese (EA1), Fettwiese, Neueinsaat (EA3), Fettwiese (EA0), Strauchhecke, aus überwiegend autochthonen Arten, junge Ausprägung (BD2), Einzelbaum, mittlere Ausprägung, mehrstämmige Hainbuche (BF3), Waldweg (befestigt, geschottert) bzw. teilbefestigter Feldweg (geschottert bzw. z.T. vollversiegelt) (VB1) und unbefestigter Feldweg (VB2) und damit Abwertung derselben (die expliziten Flächenanteile können dem Landschaftspflegerischen Begleitplan entnommen werden); Teilversiegelung (oder Versiegelung) und Verdichtung natürlich gewachsener Böden durch Errichtung der Fundamente, Kranstellflächen und Teile der Zuwegung. Der betroffene Biotoptyp „Fettwiese, Glatthaferwiese“ (EA1) von einer Fläche von 6.110 m<sup>2</sup> entspricht nach der FFH-Richtlinie dem Biotoptyp „Magere Flachland-Mähwiesen“ und ist daher geschützt. Hier muss demnach ein adäquater Ausgleich erfolgen (siehe Maßnahmeblatt K1)
- Anmerkung: Diese Maßnahme wird gleichfalls für den Kompensationsflächenbedarf (eBS) beim Schutzgut „Boden“ herangezogen.

**Maßnahme****Waldumbau Merl**Ausgleichsmaßnahme - Boden, Arten & Biotope  
zusätzl. Ersatzmaßnahme - Landschaftsbild**Lageinformationen / Flächenzugriff**

Die Maßnahmeffläche befindet sich gut 1.000 m nördlich von Merl im Waldabschnitt Sarret/ Sonneck in der Flur 1, auf den Flurstücken 117/27, 117/31, 117/36, 3/214 und 3/212 in der Forstabteilung 122b. Das Areal stellt eine ehemalige Weihnachtsbaum-Plantage dar (standortfremde Blaufichte). Die Maßnahmeffläche wird aufgrund eines dort verlaufenden Weges in zwei Teilareale aufgeteilt.

Die Maßnahmeffläche weist eine Größe von insgesamt ca. 29.820 m<sup>2</sup> (2,98 ha) auf.

Durch die Maßnahme in der Gemarkung Merl, in der Flur 1 mit der Lagebezeichnung „Sarret“ bzw. „Sonneck“ (Übergangsbereich), sind die Flurstücke 117/27, 117/31, 117/36, 3/212 und 3/214 in der Forstabteilung 122b, betroffen. Das Flurstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde Merl (Gemeindewald Merl) und der entsprechende Flächenabschnitt wird vertraglich gesichert.

Anlage 4.2		Maßnahmeblatt	
Projekt:	Errichtung von 12 Windenergieanlagen im Windfeld Grenderich (GD 08.1, GD 11.1-15.1, MOR 01.1-03.1, ZELL 01.1-03.1)	Maßnahme-Nr.:	K2
		Datum:	14.02.2026
AE-Nr. (intern)			
<b>Derzeitiger Zustand der Maßnahmefläche</b>			
Die Fläche besteht derzeit aus Blaufichtenreinbestand. Die Bäume sind zum Teil noch nicht vollständig ausgewachsen und stehen derzeit in Reihen und ziemlich dicht.			
<b>Ziel/Beschreibung der Maßnahme</b>			
Ziel der Maßnahme ist es, durch den Umbau der Fläche zu naturnahem Laubmischwald mit mehreren verschiedenen Laubbaumarten deutlich höherwertigere Biotoptypen anzulegen als derzeit bestehen. Der Waldstandort soll ferner durch die Anpflanzung klimastabiler Baumarten, welche gegen Trockenheit tolerant sind, gesichert werden.			
<b>Herstellung der Maßnahme</b>			
In der Fläche besteht derzeit ein Fichten-Reinbestand (standortfremde Blaufichte). Hier soll ein Laubmischwald aus standortheimischen Laubbaumarten wieder aufgeforstet werden. Die Anpflanzung soll im Wechsel, aus folgenden Laubbaumarten erfolgen: Traubeneiche (ca. 35 %), Hainbuche (ca. 35 %), Winterlinde (ca. 20 %) und Elsbeere (10 %). Diese Vielfalt an Baumarten erhöht die Artenvielfalt, vor allem im Hinblick auf Insekten und andere Arthropoden, aber auch auf Vögel. Die Anpflanzung wird je nach Bedarf vor Wild-Verbiss durch einzelne Verbiss-Schutzhüllen gewährleistet (ca. 5.000 Stück).			
<b>Pflege und Entwicklung der Maßnahmefläche</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Jahr Fertigstellungspflege zur Sicherung des Anwuchserfolges durch den Vorhabenträger,</li> <li>• 5 Jahre Entwicklungspflege durch den Vorhabenträger,</li> <li>• Unterhaltungspflege gemäß §15 Abs. 4 BNatSchG</li> </ul>			
<b>Kosten</b>			
<p>Die Kosten der Maßnahme belaufen sich nach Schätzung des zuständigen Revierförsters der Gemeinde Merl auf bis zu <b>54.000,- Euro</b> (abhängig von den zu gegebener Zeit vorliegenden Setzlingspreisen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Harvestereinsatz: 2.000,- €/ Tag (1 Tag)</li> <li>- Kosten für die Anpflanzung (5 Tage, 8h/ Tag, 50,- €/ h &gt;&gt; 2.000,- €)</li> </ul> <p>Kosten für die Baum-Setzlinge sind abhängig vom jeweiligen Preis zum Zeitpunkt der Maßnahmenumsetzung; hier erfolgt eine großzügige Annahme von 10,- €/ Pflanze. Dies wären bei ca. 5.000 Pflanzen, die benötigt werden, ca. 50.000,- €</p> <p>Unter Umständen kann es notwendig werden, Schutzhüllen für die Setzlinge anzubringen. Daher könnten in diesem Zusammenhang zusätzliche Kosten anfallen.</p>			

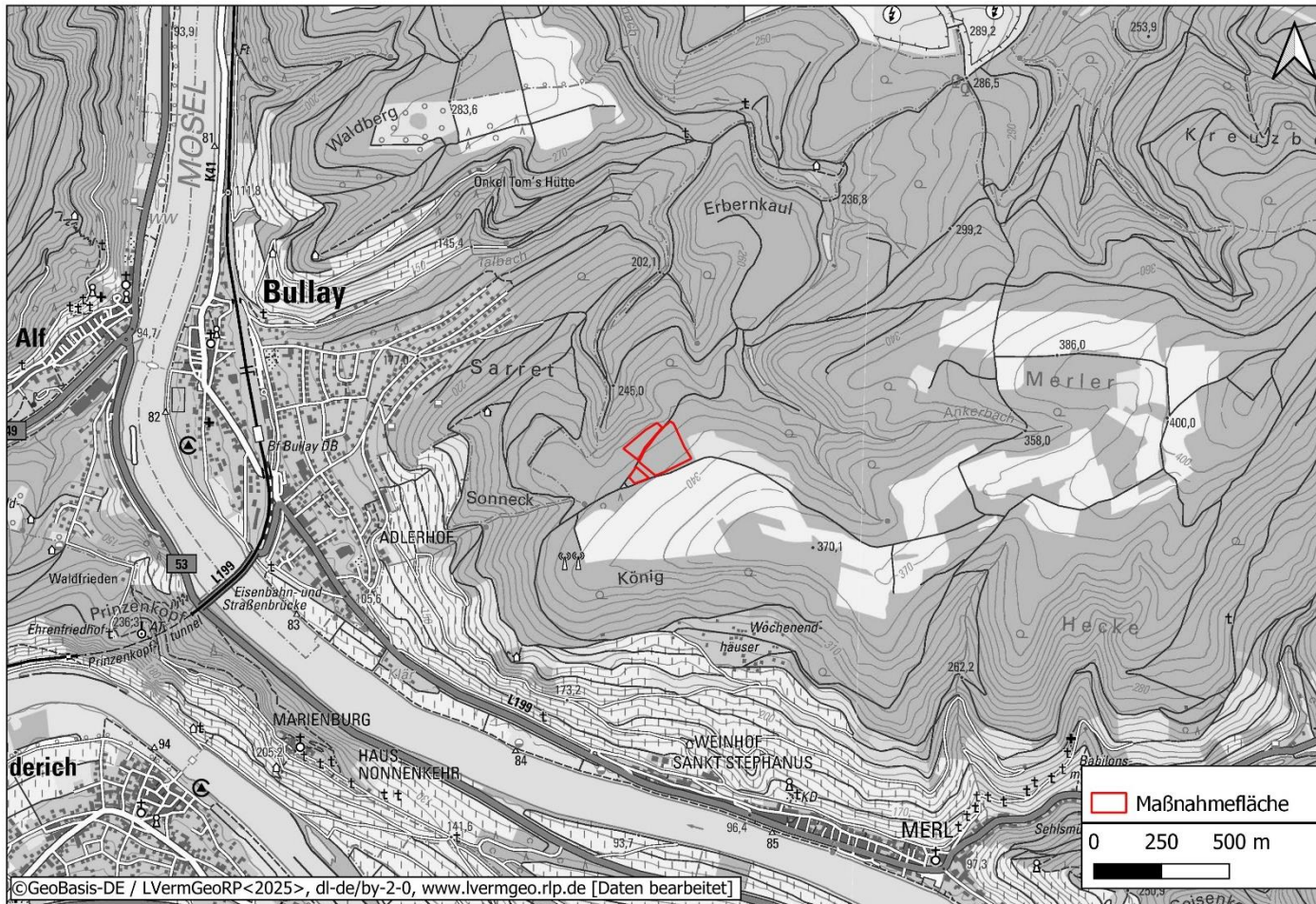
Anlage 4.2		Maßnahmeblatt	
Projekt:	Errichtung von 12 Windenergieanlagen im Windfeld Grenderich (GD 08.1, GD 11.1-15.1, MOR 01.1-03.1, ZELL 01.1-03.1)	Maßnahme-Nr.:	K2
		Datum:	14.02.2026
AE-Nr. (intern)			
Biotopwertsteigerung			
Ausgangszustand	Entwicklungsziel	Wertzuwachs	
Standortfremde Fichtenwald-Plantage, teils nicht vollständig ausgewachsen, Anteil standortheimischer Baumarten unter 5% (AJ0; BW: 6)  6 x 29.820 m <sup>2</sup> = <b>178.920</b>	Sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten, Anteil standortheimischer Baumarten über 20% (AG1, BW 13+5),  (13 + 1 (Bodenaufwertung durch sukzessive Umwandlung der Nadel- in Laubstreu und sukzessive Erhöhung des ph-Wertes) + 1 (Baumartenvielfalt) + 1 (Rückegasse im Abstand von mind. 40 m von Mitte zu Mitte) + 1 (Erhöhung d. Artenvielfalt von Gras- u. Krautpflanzen durch deutlich höheren Lichteinfall) +1 (seltene Baumarten: Elsbeere, Winterlinde)) Time-lag: 1,5  18:1,5 x 29.820 m <sup>2</sup> = <b>357.840</b>	<b>Differenz: 178.920</b>	
<b>Summe: 178.920</b>	<b>Summe: 357.840</b>		

§: Erklärung für Wahl des time-lag-Faktors: Die Entwicklung im Zeitraum bis zu 30 Jahren führt zwar nicht zu vollständig ausgewachsenen Laubbäumen, aber bereits zu einem Jungwald mit hohem naturschutzfachlichen Wert und Waldklima. Hier gilt weiterhin zu beachten, dass die Fichtenplantage, die sich derzeit auf der Maßnahmefläche befindet, ebenfalls teilweise noch nicht ausgewachsen ist, was mitunter der Grund für die sehr dichte Gruppierung der Bäume und den geringen Lichteinfall ist.

# Maßnahmeblatt

<b>Projekt:</b>	<b>Errichtung von 12 Windenergieanlagen im Windfeld Grenderich (GD 08.1, GD 11.1-15.1, MOR 01.1-03.1, ZELL 01.1-03.1)</b>	<b>Maßnahme-Nr.:</b>	<b>K2</b>
<b>AE-Nr. (intern)</b>			

## Lageplan (Übersicht)



Maßnahmeblatt			
Projekt:	Errichtung von 12 Windenergieanlagen im Windfeld Grenderich (GD 08.1, GD 11.1-15.1, MOR 01.1-03.1, ZELL 01.1-03.1)	Maßnahme-Nr.:	K2
AE-Nr. (intern)			

Lageplan (Detail)

